

»VERNETZT UND DOCH ALLEIN« KULTURSALON ZUM TAG DER REFORMATION 2019

© Enrico Moser



© Monique Werbacher



© Klaus-Reiner Klebe



1. NOVEMBER
JENISCH HAUS

GESPRÄCHSRUNDEN UND LITERARISCHE STREIFZÜGE IM JENISCH HAUS

FREITAG, 1. NOVEMBER 2019, 15:00 – 20:30 UHR, JENISCH HAUS, HAMBURG

NACHMITTAGSSALON (15:00–17:30 UHR)

mit dem Wissenschaftsjournalisten *Volker Arzt* (»Kumpel und Komplizen«), der Autorin *Tina Soliman* (»Ghosting«) und dem Sinologen *Thomas O. Höllmann* (»Unzertrennlich, sorglos und verrückt«).

ABENDSALON (18:00–20:30 UHR)

mit dem Autor *Juan S. Guse* (»Miami Punk«), dem Comiczeichner *Mikael Ross* (»Der Umfall«), der Journalistin *Charlotte Wiedemann* (»Der lange Abschied der weißen Dominanz«) und dem Musiker *Sebastian Krumbiegel* von den »Prinzen« mit seinem Video »Die Demokratie ist weiblich«.

Begrüßung und Einführung: *Kirsten Fehrs*, Bischöfin
Moderation: *Catarina Felixmüller* und *Kai Schächtele*

Im Internet findet man, nicht nur auf Dating-Plattformen, ein unfassbar großes Angebot an Kontaktmöglichkeiten. Für jedes Interesse gibt es die passende Community. Gleichzeitig sind die Therapiepraxen voll einsamer Menschen, die nicht mehr wissen, wie Beziehung geht. Verlieren wir unsere Beziehungsfähigkeit? Und was bedeutet das für unsere Gesellschaft und ihren Blick auf sich selbst und andere?

Über das Phänomen des spurlosen Verschwindens von Menschen im digitalen Zeitalter, dem sogenannten Ghosting, spricht *Tina Soliman*, während *Volker Arzt* im Tier- und Pflanzenreich viel mehr Gemeinsinn und Kooperation entdeckt als bisher angenommen. In eine ferne Zeit und Kultur nimmt uns *Thomas O. Höllmann* mit. Der Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hat chinesische Gedichte über die Freundschaft und die dort geradezu prachtexemplarische ausgestellte Bindungsfähigkeit übersetzt.

Ihre Kunst ist ein Statement gegen gesellschaftliche Spaltung: der Popmusiker *Sebastian Krumbiegel* (»Die Prinzen«) hat mit seinem Musikclip »Die Demokratie ist weiblich« für Furore gesorgt, *Mikael Ross* mit seinem grandiosen Comic über das Leben in einem Behindertendorf. Die Journalistin *Charlotte Wiedemann*, die gerade von einer Iran-Reise zurück kehrt, proklamiert das »Ende der weißen Dominanz«, und *Juan S. Guse* hat einen im besten Sinne »durchgeknallten« und hoch gelobten Gesellschaftsroman über das 21. Jahrhundert geschrieben.

Über Digitalisierung und Einsamkeit, Communities im Netz und in der freien Wildbahn, das soziale (Über-) Leben in einer digitalisierten Welt, Endzeit und Aufbruch sprechen Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Journalismus, Literatur und Popkultur. – *In Kooperation mit dem Altonaer Museum.*

Jenisch-Haus
Baron-Voght-Straße 50
22607 Hamburg

Platzreservierung
erbeten unter:
reformationssalon@
heinekomm.de

Eintritt:
Nachmittags- bzw. Abendsalon je € 8,00, Kombi-Ticket für beide Salons € 12,00;
für Studierende und ALG-II-Empfänger frei

HEINEKOMM

Ereignis | Kommunikation
Katrin Weiland
Tel.: 040/76 75 26 26
Mobil: 0174/72 87 596
presse@heinekomm.de
www.heinekomm.de
Pressedownload:
www.heinekomm.de/
presse-download